Pressemitteilung

***„Wir lassen niemanden im Regen stehen …“***

**Große Nacht der Jubiläen im GOP:**

**15 Jahre Stiftungsbestehen und 10 Jahre Benefizgala zugunsten der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung**

(Hannover, 5. September 2023) Empathie und Nächstenliebe, Engagement und Großherzigkeit, Humor und Lebensfreude: Unter diesen Schlagworten lässt sich das Spektakel im GOP Varieté am gestrigen Montagabend wohl am besten zusammenfassen. Denn die große Jubiläumsgala der **Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung** rief die ganz großen Gefühle auf den Plan, und das nicht nur unter den Gastgebern und Gästen, sondern auch unter den Künstlern. Kaum verwunderlich, dass an einem solchen Abend ein **neuer Rekord** aufgestellt wurde: Unfassbare **40.000 Euro** sind über den Ticketverkauf und weitere Spenden zusammengekommen! Die Summe wird wie gewohnt ohne Abzüge zahlreichen guten Zwecken zugeführt, vornehmlich der medizinischen Versorgung von wohnungs- und obdachlosen Menschen.

Die beiden runden Geburtstage – **15 Jahre Stiftung**, **10 Jahre Benefizgala im GOP** – boten den perfekten Anlass, um vergangene Erfolge Revue passieren zu lassen, aber auch mutig in die Zukunft zu blicken und neue Herausforderungen ins Auge zu fassen. Im Foyer des GOP konnten sich die Gäste bereits auf einem Bildschirm in Endlosschleife Fotos von verschiedenen Projekten ansehen, die die Stiftung im Laufe der Jahre finanziert hat. Dazu gehören u.a. der **Kontaktladen Mecki** der Diakonie, die **Sprach-, Näh- und Schwimmkurse** der AWO für Geflüchtete und die **Obdachlosensprechstunde** der Caritas.

Das Ehepaar Niedergerke nutzte die Gelegenheit, dem Oberbürgermeister gegenüber ihre Sorge um das Schicksal obdach- und wohnungsloser Menschen am Raschplatz und am Weißekreuzplatz auszudrücken. Sie plädierten dafür, die durchaus begrüßenswerte kulturelle Aufwertung dieser Orte nicht mit der Vertreibung der Ärmsten der Armen zu erkaufen. Auch ein anderes Herzensanliegen von ihnen – die Einrichtung von Krankenwohnungen, durch die kranke Menschen von der Straße weg direkt in die sozialmedizinische Betreuung überführt werden – geht ihnen nicht schnell genug voran. Denn die Durchführung solcher Vorhaben sei trotz aller grundsätzlichen Zustimmung leider immer noch viel zu oft durch langwierige bürokratische Prozesse geprägt. Sie schlossen mit der eindringlichen Bitte an die hannoversche Stadtgesellschaft, auch nach 15 Jahren Wohltätigkeit nicht an Engagement und Tatkraft nachzulassen.

Aufgrund des proppenvollen Programms hielten sich die beiden Gastgeber bei ihrer Einführungsrede möglichst kurz, ließen es sich jedoch nicht nehmen, einige ihrer prominentesten Unterstützer und langjährigen Weggefährten zu begrüßen. Zu ihnen zählen etwa der nunmehr einzige Ehrenbürger Hannovers **Dr. h. c. Herbert Schmalstieg** und der Präsident des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinde **Michael Fürst**, des Weiteren unser Oberbürgermeister **Belit Onay** und sein erster Stellvertreter **Thomas Hermann** sowie **Doris Schröder-Köpf**, die der Stiftung seit vielen Jahren sehr nahesteht. Trotz verspätetem Zug kam auch SPD-Politiker und Bundestagsmitglied **Adis Ahmetovic** pünktlich im GOP an. Eine besonders freudige Überraschung bildete schließlich die Ankunft eines Paares, das sich erst im letzten Moment angekündigt hatte: **Bundespräsident a. D. Christian Wulff** und seine Gattin **Bettina** wurden vom gesamten Saal herzlich willkommen geheißen.

Wer bei einem solchen Abend natürlich auch nicht fehlen darf, ist der Schirmherr der Stiftung – vor allem, wenn er seit Anbeginn dabei ist und somit auch sein eigenes Jubiläum feiern darf: **Ministerpräsident Stephan Weil** blickte in seinem warmherzigen Grußwort auf seine erste Begegnung mit den Niedergerkes zurück, als diese vor 15 Jahren im Rathaus vorsprachen und ihn in seiner Eigenschaft als Oberbürgermeister von Hannover darum baten, ihrer geplanten Stiftung vorzustehen. Dass dieses Projekt sich als so langlebig erweisen würde, habe er damals nicht erwartet. Doch er ist sich sicher: „Wer sich in hohem Maße ehrenamtlich engagiert, lebt glücklicher und länger. In diesem Sinne werden die Niedergerkes steinalt werden!“ Er verwies auch auf das leider immer noch hochaktuelle Kernproblem unserer Zeit, nämlich, dass Armut in einer reichen Gesellschaft möglich und alltäglich sei. In diesem Zusammenhang stellte er die Unabdingbarkeit privaten Engagements heraus – und richtete an die Gäste seinen frommen Wunsch: „Alle, die die Niedergerkes um ihre Entschlossenheit und ihr Engagement beneiden, mögen nicht nur ihre Herzen, sondern auch ihre Portemonnaies öffnen!“

Auch **Prof. Dr. Alexandra Dopfer-Jablonka**, Mitglied des Beirates der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung, schwelgte in ihrem Grußwort in Erinnerungen an die erste Begegnung mit den Niedergerkes, die damals noch als Ärzte tätig waren. Schon damals sei bei ihnen der Mensch stets an erster Stelle gekommen: „Man kann nicht jede Krankheit heilen, aber man kann die Menschen in dieser schwierigen Zeit begleiten und unterstützen. Ihr habt es stets verstanden, euren Patienten das Gefühl zu geben, wichtig zu sein und sich sehr gut aufgehoben zu fühlen. Eure Praxistür habt ihr vielleicht geschlossen – dafür habt ihr aber eine andere aufgestoßen!“ In dem ausverkauften GOP sah sie ein „lebendiges Zeugnis für Mitgefühl und Empathie“. Dies zeige sich nicht zuletzt an der enormen Summe, die im Laufe der 15 Jahre an Spendengeldern zusammengekommen war, nämlich über eine Million Euro. Damit dieser stetige Zufluss von Mitteln für gute Zwecke nicht versiegt, seien nun die Gäste gefragt. Auch sie schloss mit einem Appell, die Stiftung nicht im Regen stehen zu lassen.

Nach diesen herzlichen Glückwünschen und nostalgischen Rückschauen war es Zeit, den Vorhang zu heben – und den Blick für ein ganz besonders erlesenes Programm freizugeben, dass der langjährige künstlerische Leiter **Matthias Brodowy** diesmal nicht nur zusammengestellt hat, sondern auch höchstselbst moderierte. Seit Jahren tritt Brodowy geradezu „missionarisch“ dafür ein, das Lächeln und die Freude am Leben in den trüben Alltag zurückzuholen, und nach dieser Maßgabe hat er auch die Künstlerinnen und Künstler des Abends ausgewählt – darunter zum Beispiel den überaus wandlungsfähigen **Rainer Künnecke**, der in seiner Paraderolle als der umtriebige Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz das Publikum mit seinen umfassenden Kenntnissen (auch über Geschehnisse nach seiner Zeit) verblüffte. Außerdem klärte er ein für alle Mal die Frage, wieso der Leibnizkeks 52 Zähne hat. Nicht minder heiter fiel der Auftritt von Benefizgala-Urgestein **Jens Heinrich Claassen** aus, der es trotz randvollen Terminkalenders geschafft hat, auch in diesem Jahr wieder auf der Bühne des GOP vorbeizuschauen. Mit einem medizinischen Liebeslied der etwas anderen Art brachte er nicht nur die anwesenden Ärzte, sondern das gesamte Publikum zum Lachen. Noch mehr Musik hatte die Chansonette **Stefanie Seeländer** im Gepäck – und dazu eine gehörige Portion neckischen Charmes. Von **Helge Adam** am Klavier begleitet trug sie in schelmischer Manier sinnlich-humorvolle Lieder vor, die die Atmosphäre im Saal zum Knistern brachten.

Bei einer Jubiläumsgala dürfen natürlich die wichtigsten Stammkünstler nicht fehlen – und dazu gehört ohne Frage das Acoustic Groove Duo, bestehend aus Carsten Hormes am Bass und Tony Kaltenberg an der Gitarre. Ihr luftig leichtes Spiel zählt zu dem Eindrucksvollsten, das man im Instrumental-Bereich zu hören bekommt. Auch **Monsieur Momo**, der kleine Clown zum Verlieben, war wieder einmal mit von der Partie. Der possierliche Möchtegernmagier verzückte mit verschiedenen Zauberkunststücken, die (fast) immer gelangen. Musikalische Unterstützung erhielt er dabei von Geräuschkünstler und Beatboxing-Legende **Pete the Beat**, der mit seinem ultraschnellen und präzisen Mundwerk zu begeistern weiß. Und last but not least präsentierte die Band mit den vielen Namen, aber dem immer gleichen Anfangsbuchstaben, ein gewohnt exzellentes Potpourri aus modernem Pop und zeitlosen Evergreens: **FmF**, aktuell bekannt als **Frauen mit Feuer**.

Zum Abschluss des fulminanten Jubiläumsabends fand Matthias Brodowy ein schönes Bild, das den wichtigsten Daseinsgrund der gefeierten Stiftung beschreibt: Sie sei wie ein Leuchtturm, der ausstrahlt und andere dazu animiert, dasselbe zu tun.

Wer schon jetzt mit Ungeduld dem **11.** **Benefizabend** entgegenfiebert, darf sich freuen: Für die Gala am **9. September 2024** ist der Kartenverkauf bereits gestartet!

**Unfassbare 40.000 Euro sind in diesem Jahr an Spenden zusammengekommen!**

**Ricarda und Udo Niedergerke sind überglücklich und sagen aufrichtigen & herzlichen Dank!**

Anja Dolatta